

Wiederentdeckt

Eine Veranstaltungsreihe von CineGraph Babelsberg, Berlin-Brandenburgisches Centrum für Filmforschung und dem Zeughauskino, in Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv-Filmarchiv, der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung und der Deutschen Kinemathek - Museum für Film und Fernsehen.

Nr. 318

12. Januar 2024

Einführung: Mila Ganeva

Am Klavier: Günter A. Buchwald

DIE KOMIKERIN UND KABARETTISTIN ILSE BOIS



ILSES VERLOBUNG D 1914, D: Ilse Bois, Lissi Nebuschka, 14', 35mm, Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv

IN VERTRETUNG D 1913, R: Hans Oberländer, B: Heinz Gordon, D: Toni Impekoven, Walter Wassermann, Ida Perry, Ilse Bois, Olga Engl, Heinz Gordon, Mizzi Freihardt, 32', 35mm, Kopie: Deutsche Kinemathek

DER GEHEIMNISVOLLE KLUB D 1913, R/B: Joseph Delmont, D: Ilse Bois, Joseph Delmont, Fred Sauer, 39', 35mm, Kopie: Deutsche Kinemathek

Ilse's Verlobung. Aus der Fülle der Neu-Erscheinungen ragt des öfteren auch ein unscheinbarer Film heraus, dessen Wert überall von den Filmverleihern mit richtigem Spürsinn sofort erkannt wird, und den jeder Theaterbesitzer mit Dankbarkeit dann als Perle des Programms aufnimmt. Dazu gehört der feinsinnige, humoristische Einakter „Ilse's Verlobung,“ ein Eiko-Film, der am gestrigen Freitag [...] in allen erstklassigen Lichtspielhäusern ohne Ausnahme gespielt wurde. Ueberall war der Erfolg: vergnügtes Lachen vom Anfang bis zum Ende. [...] Wie hübsch das alles gemacht ist und wie harmlos, originell und gut beobachtet da gespielt wird, das ist ein Genuß für die Kinobesucher, und darum kann man den lieblichen Einakter als Perle im Programm bezeichnen.

Lichtbildbühne, Nr. 3, 1915, S. 22.

Ilse, die Millionenbraut. Dieses [von Ilse Bois produzierte] Lustspiel in drei Akten vom Maler-Regisseur Manfred S. Noa wurde im Marmorhaus unter großer Heiterkeit aus der Taufe gehoben. Die Rolle der Ilse, die alle erdenklichen lustigen Streiche und Schnoddrigkeiten erdenkt, wird famos von Frl. Ilse Bois dargestellt. Der urwüchsige Film, der auch mit schlagenden Zwischentiteln versehen ist, kann jedem Theaterbesitzer empfohlen werden, der für den harmlosen, trefflichen Filmhumor sorgen will.

Lichtbildbühne, Nr. 50, 1916, S. 52. [der Film ist verloren]



Das Sportsmädel. Ein Lustspiel in drei Akten. Das von Philipp & Preßburger gezeigte Lustspiel „Das Sportsmädel“ interessierte trotz seiner Länge durchwegs und bietet insbesondere für Sportliebhaber eine Reihe höchst interessanter Szenen. Die reizende Künstlerin Ilse Bois, deren schauspielerische Kunst wir schon öfters zu bewundern Gelegenheit hatten, zeigt sich in dieser Rolle wieder entzückend. Sie gibt Mabel, ein junges Sportsmädel, das ihre Gunst nur demjenigen zuwendet, der auf dem Gebiete des Sportes Sieger bleibt.

Kinematographische Rundschau, 26. September 1915 (Nr. 394), S. 45. [der Film ist verloren]

Impressum:

Hg.: CineGraph Babelsberg. Berlin-Brandenburgisches Centrum für Filmforschung e.V., Januar 2024, Redaktion: Mila Ganeva. Informationen zu CineGraph Babelsberg, zur Reihe „Wiederentdeckt“ und zur Zeitschrift „Filmblatt“ unter www.filmblatt.de, Kontakt: redaktion@filmblatt.de